Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 8 (1932-1933)

Heft: 24

Rubrik: Militärisches Allerlei

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

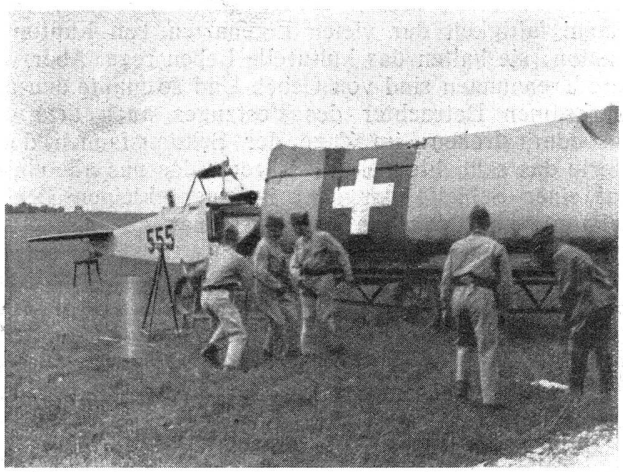
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Vollständig demontiertes Flugzeug, bereit für den Straßentransport.
Avion complètement démonté, prêt pour le transport par route.
Phot. Hptm. Högger, Dübendorf

des Vorwurfes von seiten von Verleumdern und Volksbetrügern zu erkennen, so ist's doch traurig, daß derartige offensichtliche Lügenmeldungen und Hetzereien noch immer nicht unter Strafe gestellt werden können. Der « Kämpfer » verdiente es redlich, endlich einmal mit drastischen Mitteln darüber aufgeklärt zu werden, daß Pressefreiheit und Freiheit zum Lügen nicht dasselbe sind.

* * *

Das Pamphlet gegen die schweizerische Armee, « Der 9. November », in der der Aufrührer Nicole in Schutz genommen und mit den Offizieren, die in Genf gegen den aufgehetzten Pöbel die Rekruten kommandieren mußten, das gesamte Offizierskorps, die gesamte schweizerische Armee beschimpft und beleidigt wird, ist auch, außer den evangelischen antimilitaristischen Pfarrern, von einem aktiven schweizerischen Offizier unterzeichnet worden. Ein aktiver schweizerischer Offizier unterzeichnet ein Pamphlet, in dem seine Kameraden verleumdet, beschimpft werden! Unglaublich, aber wahr! Und wenn dieses Pamphlet dem Zivilisten Pfr. Trautvetter in Höngg und andern Pfarrherren vielleicht das Genick — symbolisch — bricht, so sollte auch dieser Offizier die Konsequenzen aus seiner Haltung ziehen. Die Schandschrift gegen die schweizerischen Offiziere und gegen die schweizerische Armee wurde mitunterzeichnet durch Hauptmann E. Braun, Dr. med., Schularzt in Zürich, Kommandant des Sanitätszuges 15 der Landwehr.

Diese Tatsache ist für jeden Angehörigen der Armee so verwunderlich, daß wir sie festhalten möchten, ohne damit wohl gegen die Subordination zu verstoßen. M.

Militärisches Allerlei

Am 25./26. November feiert die *Schweiz. Offiziersgesellschaft* ihr hundertjähriges Bestehen. Mit der Durchführung des Anlasses ist die Offiziersgesellschaft des Kantons Zürich beauftragt worden, die ebenfalls vor 100 Jahren gegründet worden ist. In der Tonhalle Zürich soll unter Mitwirkung der Stadtmusik und des Männerchors Zürich der Festakt stattfinden mit Ansprachen des Chefs des Eidg. Militärdepartements, Bundesrat Mingers, von Oberst Bircher, Aarau, dem Präsidenten der Schweiz. Offiziersgesellschaft und von Oberstlt. von Schultheß, dem Präsidenten der Zürcher kantonalen Offiziersgesellschaft. Major Zschokke in Aarau hat gegenwärtig eine Festschrift in Arbeit und die Firma Huguenin frères, Le Locle, hat eine hübsche Erinnerungsmedaille geschaffen. Es werden zu dieser eindrucksvollen Feier mehrere tausend Teilnehmer erwartet.

* * *

In der Zeit vom 4. bis 6. September spielen sich im Raume Val-de-Ruz, Neuenburger, Murtner und Bieler See die diesjährigen *Herbstmanöver der 2. Division ab.* Im Brennpunkt der Ereignisse wird der Höhenzug des Jolimont stehen.

Eine rote Partei unter dem Kommando von Oberstdivisionär de Diesbach, Kdt. der 2. Division, hat als Truppen zugeteilt das Gros der 2. Division, verstärkt durch ein schweres Artillerieregiment und ein Pontonierbataillon.

Eine blaue Partei, kommandiert von Oberst Hilfiker, dem Waffenchef der Genietruppen, verfügt über eine Infanteriebrigade, eine fahrende Mitrailleurabteilung, eine Kavalleriebrigade und ein Feldartillerieregiment. Diese blaue Partei stellt, der Zusammensetzung nach, die leicht bewegliche Manöverdivision dar.

Donnerstag den 7. September werden die Manövertruppen bei Bargen defilieren.

* * *

In der Allg. schweizerischen Militärzeitung berichtet Oberstleutnant Jeker in Solothurn über die Ergebnisse der *turnerischen Rekrutenprüfung.*

Von den 37,594 Stellungspflichtigen des Jahres 1931 wurden 33,633 oder 89,5 Prozent geprüft. Hiervon hatten rund 89 Prozent regelmäßigen Turnunterricht erhalten, 20,2 Prozent waren Mitglied eines Turnvereins, 12,6 Prozent eines Sportvereins, 18,8 Prozent hatten am turnerischen, 13 Prozent am bewaffneten Vorunterricht teilgenommen, 9,9 Prozent hatten eine Mittelschule besucht. Von den Stellungspflichtigen mit regelmäßigem Turnunterricht waren 69,1 Prozent diensttauglich, von den Stellungspflichtigen, die Mitglieder eines Turnvereins waren 77,6 Prozent, von den Teilnehmern am turnerischen Vorunterricht 76,3 Prozent und von den Teilnehmern am bewaffneten Vorunterricht 75,9 Prozent.

Im allgemeinen haben sich die Leistungen gegenüber früher stark gehoben. Während im Durchschnitt der Jahre 1909 bis 1913 von 100 geprüften Stellungspflichtigen im Weitsprung 62 eine Leistung von 3 Meter und mehr erreichten, waren es 1931 bereits 90. Den Schnellauf absolvierten in den Jahren 1909 bis 1913 von 100 Stellungspflichtigen 31 in weniger als 12,2 Sekunden, im Jahre 1931 aber 55.

Interessant ist das Bild über den Stand der körperlichen Erziehung in den einzelnen Kantonen. Im ersten Rang steht Solothurn. Es folgen Baselland, Glarus, Aargau und Luzern. In den letzten Rängen stehen Appenzell A.-Rh., Neuenburg, Schwyz, Obwalden, Uri und Appenzell I.-Rh. Die Ursache dieser Klassierung sieht Oberstlt. Jeker einmal in den topographischen Verhältnissen. Die Leute auf den Bergen droben haben nicht die notwendige Uebungsgelegenheit, zudem haben einzelne Kantone nur im Winter Schule. Ein großer Teil der Stellungspflichtigen genoß in den Kantonen keinen oder nur fakultativen Unterricht. Schule, Turn- und Sportverbänden, sowie dem Vorunterricht steht hier noch große Pionierarbeit bevor.

* * *

Um der vorgekommenen mißbräuchlichen *Verwendung von Bataillonsfahnen* zu begegnen, hat das Eidg. Militärdepartement eine Verfügung erlassen, welche die Verwendung unserer Feldzeichen bei außerdienstlichen Anlässen regelt. In Zukunft sind alle Gesuche um Abgabe von Feldzeichen von den kantonalen Militärbehörden mit Bericht und Antrag an die Eidg. Kriegsmaterialverwaltung zum Entscheid zu leiten. Die Abgabe von Fahnen und Standarten zu außerdienstlichen Anlässen soll in Zukunft nur noch ausnahmsweise erfolgen.

Ueber die Inspektion des Korpsmaterials sind neue Vorschriften in Kraft getreten. Die Kommandanten der Truppen-

Montage eines Flugzeuges; letzte Arbeitsphase. – Montage d'un avion. Dernière phase du travail. Phot. Hptm. Högger, Dübendorf

Montage eines Flugzeuges. Kontrolle des Kampfrichters. — Montage d'un avion. Contrôle par un membre du jury.
Phot. Hptm. Högger, Dübendorf

körper und selbständig mobilisierenden Einheiten des Auszugs und der Landwehr inspizieren das Korpsmaterial ihrer Truppe bei Anlaß des Wiederholungskurses, am besten während des Kadervorkurses. Gleichzeitig werden die übrigen Mobilmachungsvorbereitungen überprüft. Neuernannte Kommandanten, deren Truppe im betreffenden Jahr keinen Wiederholungskurs besteht, werden zu der Inspektion besonders aufgeboten. Der Inspektionsbefund ist in einem schriftlichen Bericht niederzulegen.

* * *

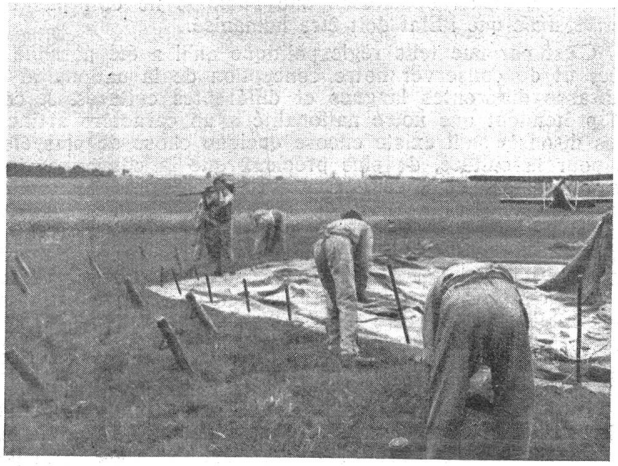
Inspektionspflicht der Instruktionsunteroffiziere. Nach einer Verfügung des Eidg. Militärdepartements sind die Instruktionsunteroffiziere aller Waffen von der Pflicht zur Teilnahme an den gemeindeweisen Inspektionen, zu welchen sie in den Jahren, in denen sie keinen Wiederholungskurs bestehen, verpflichtet wären, enthoben.

* * *

Die Offiziere der *Landwehr-Verpflegungskompanie IV/6* haben anläßlich ihrer kürzlichen Dienstleistung zugunsten bedürftiger Arbeitsloser auf den Sold des 1. August verzichtet.

* * *

Die ausgedehntesten *Flottenmanöver,* die *Japan* je erlebt hat, haben am 31. Juli im westlichen Pazifischen Ozean begonnen. An den Uebungen, die bis zum 25. August dauern sollen, nehmen 150 Kriegsschiffe und zahlreiche Marine-Flugzeuggeschwader teil. Für das nächste Jahr ist der Bau von 110 Wasserflugzeugen, die Modernisierung von 4 Kreuzern, die Anlage neuer Flugstützpunkte und von Flottenstationen und Arsenalen in Aussicht genommen. Dazu sollen binnen drei Jahren 2 Kreuzer, 2 Flugzeugmutterschiffe, 1 Minenleger, 6 Unterseeboote, 14 Zerstörer, 8 Torpedoboote und 8 Flugboote gebaut werden. — Nach übertriebener Abrüstungsbegeisterung sieht es also vorläufig in Japan nicht aus.



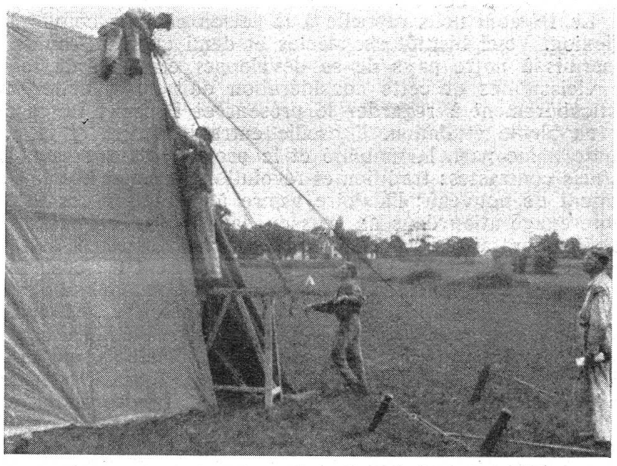
Zeltbau; Ausbreiten des Zelttuches. Phot. Hptm. Högger, Dübendorf
Montage d'une tente. Dépliage de la toile de la tente.

* * *

Das Budget des Kriegsministers von *Polen* sieht für das Fiskaljahr 1933/34 Ausgaben in der Höhe von 822 Millionen Zloty vor, was mehr als einem Drittel der Gesamtausgaben des Staatshaushaltes gleichkommt. Die geforderten Summen sollen in erster Linie zur Verbesserung der technischen Ausrüstung des Heeres verwendet werden. Die gesamte Armee soll motorisiert, die Pferdebespannung der Artillerie gänzlich abgeschafft, die Zahl der Flugzeugparks, der Tanks und der Panzerautomobile vergrößert werden, neben einem weitern Ausbau der Flotte. Zur Abrüstung sei Polen nicht bereit, solange Deutschland die Revision der deutsch-polnischen Verträge fordere und keine Garantien für die Sicherheit seiner Westgrenzen vorhanden seien, wird von seiten der Regierung erklärt.

* * *

Das größte *Flottenbauprogramm* in der Geschichte der *amerikanischen Marine* wird einer Mitteilung des Marineministers Swanson zufolge in Kürze mit einem Kostenaufwand von



Zeltbau; Zuknöpfen des fertigerstellten Zeltes. — Montage d'une tente. Fermeture de la tente complètement terminée.
Phot. Hptm. Högger, Dübendorf

rund 238 Millionen Dollar durchgeführt werden. Insgesamt werden 32 neue Kriegsschiffe gebaut werden. 22 dieser Kriegsschiffneubauten werden auf privaten Werften und zehn auf staatlichen Schiffswerften durchgeführt werden. Die Kontrakte über den Bau der Kriegsschiffe sind, wie Marineminister Swanson weiter bekanntgab, mit den Werften bereits abgeschlossen worden, so daß unverzüglich mit dem Bau der neuen Kriegsschiffeinheiten für die amerikanische Flotte begonnen werden kann.

* * *

Es wäre vermessen, angesichts dieser Tatsachen und angesichts des starken Bedürfnisses der Teilnehmer der *Abrüstungskonferenz* nach Ferien und Erholung von « strenger Arbeit » der Genfer Tafelrunde einen günstigen Ausgang zu prophezeien. Ein Sonderkomitee bestehend aus Vertretern Frankreichs, Großbritanniens, Italiens, Südslawiens, Polens, Schwedens und der Schweiz hat die Aufgabe zugewiesen erhalten, zu untersuchen, welche Haltung bezüglich des zulässigen Höchstbestandes im Verhältnis zur sogenannten Durchschnittseffektivstärke und des den Milizarmeen zu gewährenden Sonderregimes einzunehmen sei. Der schweizerische Vertreter schlug hinsichtlich der letztern Frage Verschiebung vor, der von seiten des Komitees zugestimmt wurde. — Da die Genfer Mühlen bekanntlich langsam mahlen, wird man also weiterhin Geduld haben müssen. M.